

## Synchronisierung und Konsens/Dissens (Berlin, 11–12 Sep 15)

Berlin, 11.–12.09.2015

Eingabeschluss : 31.05.2015

Anne Schuh

Workshop des DFG Schwerpunktprogramms 1688 „Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne“, 11./12. September 2015, Berlin

In den jüngeren politischen Bewegungen, die sich aus dem Protest gegen die Ungleichverteilung von Reichtum, gegen Austeritätspolitik und gegen die Aushöhlung der Demokratie durch hegemoniale Allianzen von Wirtschaft und Regierungen gebildet haben, gibt es ein verstärktes Bewusstsein für Fragen der Organisation. Einem losen anarchistischen Paradigma verpflichtet (David Graeber spricht von „small-a anarchism“), legen die Bewegungen Wert darauf, in ihren gegenwärtigen Organisationsformen die angestrebte demokratische, freie und egalitäre Gesellschaft vorwegzunehmen. Ihre Aktionen sind daher immer auch ein Experimentieren mit Optionen, sich kollektiv selbst zu organisieren, einschließlich kritischer Revision von Erfolgen und Problemen. So sind Gruppen von „facilitators“ entstanden, die sich der organisatorischen Betreuung von Versammlungen, Entscheidungs- und Koordinationsprozessen annehmen. Der Anthropologe und Occupy-Mitinitiator Graeber liefert zudem in seinem Buch *The Democracy Project* Ansatzpunkte für eine theoretische Reflexion der Versammlung im Hinblick auf diese basisdemokratische selbstorganisatorische Praxis.

Dabei zeichnen sich zwei Themenkomplexe ab, die der zweitägige Workshop im Zusammenhang erforschen soll: Zum einen treffen die Versammlungen Entscheidungen ausschließlich im Konsens; Mehrheitsentscheidungen werden abgelehnt, da die Spannungen zwischen Überstimmten und Überstimmenden das Miteinander nachhaltig stören und das Majoritätstvotum eine zu starke Institutionalisierung des kollektiven Prozesses darstellt. Zum anderen treten dadurch Zeitaspekte in den Vordergrund: Wie lange kann oder soll eine Versammlung dauern? Nach welchen Kriterien werden Anteile an der Diskussionszeit vergeben, so dass es möglich ist, andere zu überzeugen, ohne Aufmerksamkeitshierarchien zu etablieren? Welche Rolle spielen Rhythmisierungen des Versammlungsablaufes – durch dramaturgische Strukturierungen und durch spontane Einflüsse zwischen den Versammelten? Wie viel zeit-räumliche Homogenität braucht eine Versammlung; in welchem Maße trägt eine gewisse Zerstreuung, die den idiorhythmischen Synchronisierungen und Desynchronisierungen Spielraum lässt, zur Konsensbildung oder zum Ausagieren des Dissenses bei?

Im Licht dieser aktuellen Aufmerksamkeit für die Temporalität des Versammelns innerhalb einer neuen politischen Kultur laden wir mit diesem Call for Papers Forscher/innen und Nachwuchswissenschaftler/innen aus verschiedenen Disziplinen ein, die Verbindungen zwischen rhythmischer Zeitorganisation und Konsens/Dissens zu diskutieren.

Dabei geht es uns nicht um einen scharf abgegrenzten Raum, in dem ‚Politik‘ stattfindet, sondern um die politische Dimension kollektiven Agierens – gerade auch um eine Verlagerung des Politischen in kulturelle Praktiken: Was können Tanz, Musik, Theater und Performance, Literatur, Raum- und Bildkünste durch ihren Umgang mit Rhythmen beitragen zu einem zeitgenössischen Sinn von/für Konsens und Dissens?

Der Schwerpunkt des Workshops soll auf gemeinsamen Gesprächen liegen mit vorab zirkulierenden Texten zur Lektüre und einzelnen Impuls-Referaten. Interessent/innen können sich mit Textvorschlägen und kurzen Angaben zur Relevanz oder mit einem kurzen Abstract (max. 1 Seite) für ein max. 15-minütiges Impuls-Referat bewerben. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2015. Zusendungen bitte an Kai van Eikels: [kveikels@zedat.fu-berlin.de](mailto:kveikels@zedat.fu-berlin.de) oder Anne Schuh: [anne.schuh@fu-berlin.de](mailto:anne.schuh@fu-berlin.de).

Der Workshop findet im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 1688 „Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne“ am 11./12. September 2015 voraussichtlich im HAU Hebbel am Ufer, Berlin statt. Workshop-Sprache ist Deutsch. Der SPP übernimmt Reise- und Übernachtungskosten.

Weitere Information zum SPP 1688: <http://www.aesthetische-eigenzeiten.de>

Quellennachweis:

CFP: Synchronisierung und Konsens/Dissens (Berlin, 11-12 Sep 15). In: ArtHist.net, 20.04.2015. Letzter Zugriff 30.04.2024. <<https://arthist.net/archive/10056>>.